



Die Themen im Überblick

- Programm Updates
- Veranstaltungen
- Ausblick

DigiSanté auf Kurs

Es freut uns, dass der Nationalrat während der Frühjahrssession 2024 den Verpflichtungskredit für DigiSanté in der Gesamtabstimmung



Parlamentsgebäude -
Aussenansichten

angenommen hat und auch die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates den Verpflichtungskredit einstimmig zur Annahme empfiehlt.

Diese Meilensteine im Programm motivieren uns, die bis Ende 2024 laufende Initialisierungsphase von DigiSanté kräftig voranzutreiben.

Im Folgenden geben wir Ihnen einen Einblick in die laufenden Arbeiten und die nächsten Veranstaltungen.

Viel Spass bei der Lektüre,

Mathias Becher

Marco D'Angelo

Programmleiter DigiSanté

Stv. Programmleiter DigiSanté

1. Programm Updates



Symbolbild
Zusammenarbeit

Die Initialisierungsphase des Programms schreitet weiter voran. Mit dem Aufbau der Programmorganisation und der Kanäle zur Mitwirkung der Stakeholder werden die Eckpfeiler des Programms gesetzt.

Die Programmorganisation

Zu Beginn dieses Jahres erfolgte mit dem Start einer Prüfung durch die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) ein wichtiger Schritt. Diese Prüfung ist derzeit im Gange und die Publikation des Berichts ist voraussichtlich für Anfang 2025 zu erwarten. Parallel dazu hat die Programmleitung mit der Ausarbeitung des Programmmanagementplans und des Programmauftrags begonnen, die nicht nur die strategischen Ziele und den Umfang von DigiSanté präzisieren, sondern auch die Verantwortlichkeiten und die Umsetzungsweise ab 2025 detailliert darlegen werden.

Ein weiterer zentraler Aspekt im Rahmen der Initialisierungsphase ist die Entwicklung eines umfassenden Steuerungskonzepts, das darauf abzielt, die Governancestrukturen zu stärken und eine effiziente Steuerung der Projekte zu ermöglichen.

Technische Vorarbeiten

Gleichzeitig haben wir bedeutende Fortschritte bei der fachlichen Aufteilung der Strukturen im Gesundheitswesen gemacht. Diese Arbeit ist entscheidend, um die strukturelle Komplexität und die Anforderungen des Gesundheitswesens vertieft verstehen und die Vorhaben entsprechend strukturieren zu können.

Die Arbeiten an der Architekturvision für DigiSanté schreiten ebenfalls voran und setzen den Rahmen für die technologische Ausrichtung und Integration der Systemkomponenten. Sie basieren unter anderem auf den Erkenntnissen zu den Datenflüssen im Gesundheitswesen, die eine Arbeitsgruppe der Fachgruppe für Datenmanagement im Gesundheitswesen analysiert hatte.

Orchestrierung

Der Nationalrat hat die Bestimmungen zum Verpflichtungskredit um ein Branchengremium ergänzt. Dieses soll aus externen Akteuren bestehen und die Vorhaben zuhanden des EDI priorisieren. Massgeblich soll hierfür der erwartete Nutzen der Vorhaben für die Akteure sowie für die Patientinnen und Patienten sein. Ebenso wird das Branchengremium einbezogen, wenn messbare Ziele für die Vorhaben definiert werden. Mehr dazu hier: [Nationalrat spricht Millionenkredit für digitales Gesundheitswesen \(parlament.ch\)](https://www.parlament.ch)

Gleichzeitig erarbeitet das Programmteam auch die Orchestrierung, die den umfassenden und stufengerechten Einbezug aller Beteiligten sicherstellen soll. Über diese Plattform soll das strategische Ziel des Programmes, die Orchestrierung der Akteure und Vorhaben, erreicht werden. Wir wollen neben den Kantonenden relevanten Verbände und deren Fachpersonen auch die Bevölkerung einbeziehen.

Standardisierung

Für die Standardisierung wurde eine „Roadmap“ der künftig anzuwendenden Austauschformate erstellt. Der „Masterplan Spezifikationen 2028“ zeigt auf, wann die Spezifikationen eines Projekts von eHealth Suisse veröffentlicht und somit praxisreif sind. Bevor ein Projekt publiziert wird, muss ein Konzept zum Inhalt eines Austauschformats erstellt werden. Dieses basiert auf dem Konsens aus den Rückmeldungen der betroffenen Stakeholder. Beispielsweise wurden beim eNotfallpass die interessierten Akteure befragt, um zu festzulegen, welche Informationen im Notfall am wichtigsten sind. Dies können z.B. Informationen wie Notfallkontakt, Medikamente oder Allergien sein.

Austauschformate ermöglichen den nahtlosen – interoperablen - Datenaustausch zwischen verschiedenen IT-Systemen der Gesundheitsfachpersonen, ohne dass eine spezielle Absprache erforderlich

ist. In den Spezifikationen der Austauschformate sind die technischen, syntaktischen und semantischen Standards definiert, die für den einheitlichen Informationsaustausch notwendig sind. eHealth Suisse setzt für die Erarbeitung von neuen Austauschformaten auf den internationalen HL7 FHIR Standard.

Die vorhandenen Austauschformate werden in Zusammenarbeit mit den jeweils betroffenen Stakeholdern/Stakeholdergruppen erarbeitet, die Reihenfolge der Veröffentlichung wird mit den Bedürfnissen im Feld abgestimmt. Die bereits publizierten Austauschformate sollen zudem durch die Fachgruppe Datenmanagement im Gesundheitswesen (FDMG) als nationale Empfehlung verabschiedet werden.

Mehr zu den Austauschformaten

2. Veranstaltungen



Nationale Konferenz
Gesundheit 2030

DigiSanté ist regelmässig an Anlässen zur Digitalisierung im Gesundheitswesen präsent, so zum Beispiel im ersten Quartal 2024 an der vom BAG veranstalteten „Nationalen Konferenz Gesundheit 2030“, die ganz im Zeichen der Digitalisierung stand.

DigiSanté war sowohl mit einem Atelier zur Einordnung der Vorhaben als auch einem allgemeinen Informationsstand zum Programm vor Ort. An ihrem ersten öffentlichen Auftritt als Vorsteherin des Eidgenössischen Departements des Innern betonte Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider die hohe Priorität der Digitalisierung im Gesundheitswesen: «Die Digitalisierung spielt eine Schlüsselrolle bei der Verbesserung der Patientensicherheit oder auch bei der Verringerung der Arbeitsbelastung von Gesundheitsfachkräften.»

Mehr zur diesjährigen Nationalen Konferenz Gesundheit 2030 finden sie hier: [«Nationale Konferenz Gesundheit 2030» im Zeichen der Digitalisierung \(admin.ch\)](#)

In kleinerem Rahmen fand im März 2024 eine weitere DigiSanté Stunde statt. Im Rahmen dieses informellen Austauschs mit Akteuren und Interessenten präsentiert die Programmleitung jeweils aktuelle Informationen zu DigiSanté – und die Teilnehmenden Akteure bringen ihrerseits Beiträge und Rückmeldungen aus der Branche zur Digitalisierung im Gesundheitswesen ein. Im März präsentierte die IG eHealth ihre Sicht auf die „eHealth Landschaft“ der Schweiz. Die daraus entstandene Diskussion zur Standardisierung und zum Einbezug der Akteure in die

Ausarbeitung der Vorhaben verschaffte einen Überblick über die diversen Standpunkte in der Branche.

3. Ausblick



Symbolbild Ausblick

Mit der parlamentarischen Beratung des Verpflichtungskredites im Ständerat in der Sommersession geht diese in den Schlusspurt.

Damit das Programm am 1. Januar 2025 startbereit ist für die Umsetzungsphase, werden die Arbeiten zur Standardisierung, die Vorarbeiten zur Architektur von DigiSanté und die Konzipierung der Programmorganisation weiter rasch vorangetrieben. Im zweiten Halbjahr 2024 legen wir ein besonderes Augenmerk auf den Aufbau der Orchestrierung.

Selbstverständlich werden auch weitere „DigiSanté Stunden“ stattfinden und das Programm wird an weiteren Veranstaltungen zur Digitalisierung im Gesundheitswesen vorgestellt.

Links

[DigiSanté kurz erklärt](#)

[Botschaft zum Verpflichtungskredit](#)

[DigiSanté Website](#)